

Dingelstedt, Franz von: 4. (1847)

- 1 Es war ein Sonntag-Morgen im Mai,
- 2 Daß ich am Pilatus fuhr vorbei.

- 3 Ein Freund saß neben mir im Kahn,
- 4 Wir sahen uns Wasser und Felsen an.

- 5 Der See lag glatt wie ein Spiegel da,
- 6 Kein Segel, kein Ruder fern und nah.

- 7 Um die Alpen flogen ungestalt
- 8 Nebel und Wolken, zu Klumpen geballt;

- 9 Nur wenn das Sonnenlicht sie brach,
- 10 Zerrissen die Schatten allgemach.

- 11 Auf einmal flammten Zinken und Höhn
- 12 In heller Verklärung wunderschön.

- 13 Ich jubelte: Trifft erst die Spitzen ein Strahl,
- 14 So fällt auch bald der Nebel im Tal.

- 15 Mein Freund schwieg still und nickte für sich,
- 16 Nach kurzer Weile ergriff er mich

- 17 Und wies auf die Felsen und wies ins Tal, –
- 18 Das war eine Nacht, ein Nebel zumal.

- 19 Im See und am Himmel kein bißchen Blau,
- 20 Nichts Grünes am Ufer! – Nur Grau in Grau!

- 21 Wir drückten uns stark und stumm die Hand,
- 22 Wir dachten – an unser Vaterland.